

Medieninformation, 6. November 2017, Linz

DIE ORDNUNG DER DINGE

Ortspezifische Kunst für das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern - Eröffnung • Symposium • Buchpräsentation

Eine Kooperation des Ordensklinikums Linz mit der Kunstuniversität Linz

Studierende der Abteilung Künstlerische Praxis am Institut für Kunst und Bildung haben gemeinsam mit StudentInnen weiterer Studienrichtungen der Kunstuniversität Linz im Studienjahr 2016 / 2017 mehr als 20 ortsbezogene Kunstprojekte und Interventionen im Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern entwickelt.

Das Krankenhaus als Ort der Krise und gleichzeitig der Behandlung und Heilung – ein intensiver Transitort zwischen den Zeiten und Welten – fordert eine genaue und behutsame Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten, Bedürfnissen und Anforderungen der diversen BenutzerInnengruppen sowie mit den AuftraggeberInnen. Einen Schwerpunkt der Arbeiten bilden Wandmalerei, Wandzeichnung und Relief. Zusätzlich entstanden Filme, Videos, Installationen sowie ein multifunktionales Kindermöbel für die öffentlich zugänglichen Bereiche und Aufenthaltsräume des Ordensklinikums Linz.

Arbeiten von Nicol Baumgärtl, Jakub Danilewicz, Paul Ess, Alexander Grabner, Ruth Größwang, Florian Karl Hareter, Julia Heinisch, Laura Hew, Elisabeth Corinna Holzinger, Sarah Konjic, Tamara Lang, Helen Lösch, Malina Mertlitsch, Johannes Ortner, Anne-Mai Pall, Julia Platzgummer, Waleed Qasem, Kevin Schafner, Veronika Sengstbratl, Ibrahim Soliman, Sabine Watschka, Paulina Weiss

Organisation und Betreuung: Univ.Prof. Mag.art. Hubert Lobnig, Univ.Ass. Mag.art. Veronika Barnaš, Christoph Wolfram-Martin und Claus Hager MBA, MSc, Leiter PR & Marketing, Pressesprecher Ordensklinikum Linz.

„Dieses Projekt konnte natürlich nur im Team entstehen. So danke ich Veronika Barnaš für ihre umfassende Betreuungs- und Organisationsarbeit, Chistoph Wolfram Martin für seine farbtechnische Beratung und Unterstützung von Seiten der Kunstuniversität, Herrn Walter Kneidinger und Herrn Claus Hager für ihre Großherzigkeit, auch gewagte Projekte umzusetzen, aber vor allem den Studierenden für ihre wunderschönen Arbeiten.“ Univ.Prof. Mag.art. Hubert Lobnig, Künstlerische Praxis, Institut für Kunst und Bildung, Kunstuniversität Linz

„Wir sind heute sehr stolz, dass gemeinsam mit jungen Künstlerinnen und Künstlern etwas Neues, Einzigartiges entstanden ist, das seinesgleichen im öffentlichen Raum sucht. Die Arbeiten schaffen Orientierung für Patientinnen und Patienten, geben Raum für Gedanken, die dort und da von Krankheit und Leid ablenken, so manche Wartezeit verkürzen und damit unser Ordensklinikum Linz etwas fröhlicher und bunter machen, als man es von einem Klinikum erwarten würde.“ MMag. Walter Kneidinger, Geschäftsführer Ordensklinikum Linz

„Es ist für die Kunstuniversität Linz, die sich ihrem Selbstverständnis nach gesellschaftlich verpflichtet sieht, eine besonders große Freude und Herausforderung, mit einer Institution wie dem Ordensklinikum ein gemeinsames Projekt durchzuführen. Kunst und Genesung werden ja schon lange miteinander auch therapeutisch in Verbindung gebracht, aber es gibt darüber hinaus noch etliche weitere Berührungsfelder. Ich danke dem Ordensklinikum für die Initiative und ich danke Prof. Hubert Lobnig und seinem Team, vor allem natürlich den Studierenden, für die Umsetzung.“ Univ.Prof. Dr. Reinhard Kannonier, Rektor der Kunstuniversität Linz

„Das Interessante an Projekten für Krankenhäuser oder andere pflegende Infrastrukturen ist, dass in diesem Fall alle AkteurInnen ohnehin davon ausgehen, dass diese Orte keine geeigneten Orte für dominant expressive, provokante oder konfrontative Strategien darstellen. Die Kunst kann sich hier – gewissermaßen freigespielt von einer kritischen Pflicht – auf ihre dienstbaren und unaufdringlichen Potenziale konzentrieren, ohne dass den KünstlerInnen diese Selbstbeschränkung zum Vorwurf gemacht werden könnte.“ Mag.iur. Martin Fritz, Rektor Merz Akademie, Stuttgart

Künstlerische Gestaltung als Ausdruck des Markenkerns des Krankenhauses

„Um der Not der Zeit zu begegnen und die Menschen wieder froh zu machen, erschaffen wir mitten in Linz das erste Ordensklinikum Europas. Nah am Menschen. Mit internationalem Anspruch. Und dabei sind wir fröhlicher und bunter, als man es von einem Klinikum eigent-

lich erwarten würde.“ Diese Zeilen aus den Grundsätzen des Ordensklinikums Linz sind das Ergebnis eines langen und intensiven Markenprozesses der Spitäler der Barmherzigen Schwestern und der Elisabethinen, die zum Zeitpunkt der Fusion gemeinsam mehr als 445 Jahre Krankenhausgeschichte in Linz geprägt haben.

Parallel zu diesem Markenprozess für das Ordensklinikum Linz entstand die Idee, die Räumlichkeiten des Krankenhauses mit einem neuen, innovativen Konzept zu gestalten. Gemeinsam mit dem Institut für Kunst und Bildung wurde unter der Leitung von Univ.Prof. Mag.art. Hubert Lobnig das Projekt DIE ORDNUNG DER DINGE entwickelt. Diese beiden Prozesse, losgelöst voneinander gestartet, haben sich im Projektverlauf auf einer inhaltlichen Ebene getroffen und stehen somit in einem harmonischen Spannungsfeld zur Marke des Ordensklinikums Linz.

So ist gemeinsam mit jungen Künstlerinnen und Künstlern etwas Neues, Einzigartiges entstanden, das Seinesgleichen im öffentlichen Raum sucht: Die Verbindung verschiedener Medien, Techniken und Themen, die sich am Ende zu einer Einheit fügen. Und mit einem Krankenhaus an einem Ort, an dem man damit wahrscheinlich nicht rechnen würde. Die Arbeiten schaffen Orientierung für Patientinnen und Patienten, geben Raum für Gedanken, die dort und da von Krankheit und Leid ablenken, so manche Wartezeit verkürzen und damit das Ordensklinikum Linz etwas „fröhlicher und bunter machen, als man es von einem Klinikum erwarten würde“.

ERÖFFNUNG - DIE ORDNUNG DER DINGE

Ortsspezifische Kunst im Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Künstlerische Praxis am Institut für Kunst und Bildung, Kunstuniversität Linz

14. November 2017, 19.00 Uhr

Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Seilerstätte 4, 4010 Linz

Eröffnung und Präsentation der Publikation im HP, Bauteil A

Geführte Rundgänge

Ausklang in der Tagesklinik, EG

Es sprechen

- MMag. Walter Kneidinger, Geschäftsführer Ordensklinikum Linz GmbH
- Univ.Prof. Dr. Reinhard Kannonier, Rektor Kunstuniversität Linz
- Univ.Prof. Mag.art. Hubert Lobnig, Künstlerische Praxis, Kunstuniversität Linz

SYMPOSIUM

Das Symposium stellt verschiedene Modelle der Annäherung von Kunst und Krankenhaus vor und diskutiert diese aus unterschiedlichen Perspektiven.

14. November 2017, 10.00 – 15.30 Uhr

Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Seilerstätte 4, 4010 Linz

Festsaal, 3. Stock Kooperationsbau (Lift K4/K5)

TeilnehmerInnen

- Mag.iur. Martin Fritz, Rektor Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien Stuttgart; Kurator, Publizist und Berater
- Herwig Turk, Künstler, Lehrender an der Universität für Angewandte Kunst, Wien
- ao. Univ.Prof. Dr. Klaus Spiess und Studierende: Daniela Brill, Barbara Macek, Michael Gözl, Universität für Angewandte Kunst, Art&Science und Social Design; Sara Lanner, Akademie der bildenden Künste, Performance

im Dialog mit Studierenden der Kunstuniversität Linz, Institute für Kunst und Bildung sowie Bildende Kunst

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Karin Harrasser, Kulturwissenschaften, Kunstuniversität Linz

PUBLIKATION

DIE ORDNUNG DER DINGE – Ortsspezifische Kunst im Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Hrsg. Künstlerische Praxis

Eigenverlag Kunstuniversität Linz, 2017

128 Seiten

ISBN 978-3-901112-81-2

KÜNSTLERISCHE PRAXIS AN DER KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

Die Abteilung für Künstlerische Praxis an der Kunstuniversität Linz, welche die künstlerische Basis für die Lehramtsfächer Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil sowie Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz bildet, agiert interdisziplinär und fächerübergreifend. Ein spezieller Focus der Künstlerischen Praxis liegt neben der Anregung von künstlerischen Prozessen, der Produktion von Kunst und der Durchführung von Kunstprojekten auch auf deren Vermittlung. Deshalb war die Aufgabe, den Umbau- und Renovierungsprozess des Ordensklinikums Linz Barmherzige Schwestern künstlerisch zu begleiten sehr produktiv, gilt

es doch an dem Ort der Krise und Krankheit und gleichzeitig der Behandlung und Heilung sensibel und vermittelnd zu agieren. In einem Prozess von einem Jahr entstanden Ideen, Entwürfe und Ausführungen auf höchstem Niveau. 21 orts- und architekturbezogene Arbeiten und Interventionen für ein nicht exklusives Publikum. Der Großteil der Arbeiten sind Wandmalereien, graphische und textile Arbeiten, die direkt an Wand oder Decke umgesetzt wurden und dadurch einen direkten Kontakt mit dem Gebäude herstellen. Zusätzlich entstand ein Relief, drei Videos, die auf Bildschirmen im Krankenhaus ausgestrahlt werden oder in einer eigenen Installation laufen, ein hochkomplexes, multifunktionales Spielobjekt für Kinder, ein Mobile mit Kokons aus selbstgeschöpftem Papier in einem Stiegenhaus, eine Installation mit Zeichnungen, die die (eigene) Erfahrung der Flucht aus dem Kriegsgebiet in Syrien thematisiert und ein großes Tagebuch im Warteraum der Strahlentherapie. Studierende der Lerhamtsstudien Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil sowie der Studienrichtungen Malerei & Grafik, textil • kunst • design, raum&designstrategien und Bildhauerei – transmedialer Raum sowie vier Erasmus-Studierende aus der Schweiz, aus Polen, Deutschland und Estland realisierten ihre Ideen. Sie erlangten durch das Kooperationsprojekt große Erfahrungen in Entwurf und Ausführung. Das Krankenhaus erhielt eine permanente Galerie von unschätzbarem Wert. Mit der teils großflächigen Kunst wird im Krankenhaus ein neues Orientierungssystem eingeführt. Durch die mutige, großzügige und fördernde Haltung des Krankenhauses bestand für die Studierenden große Freiheit in der Realisierung ihrer Arbeiten. Thematisch orientieren sich die Arbeiten an architektonischen und räumlichen Gegebenheiten, an den verschiedenen Abteilungen, die unterschiedliche Ansatzmöglichkeiten bieten, an Kommunikationsprozessen sowie an persönlichen inhaltlichen Interessen.

ORDENSKLINIKUM LINZ

Die Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern an der Seilerstätte bildet gemeinsam mit der Krankenanstalt der Elisabethinen in der Fadingerstrasse das Ordensklinikum Linz, eines der wichtigsten medizinischen Zentren Österreichs.

Das Ordensklinikum Linz bietet seinen Patientinnen und Patienten hochwertige Krankenhausmedizin in der Allgemeinversorgung. Zusätzlich wurden spitzenmedizinische Schwerpunkte definiert, in denen das Ordensklinikum in Oberösterreich, in manchen Fachgebieten sogar österreichweit, eine Spitzenposition einnehmen. Vor allem in der Onkologie sind die etablierten Tumorzentren nicht nur führender Versorger in den meisten Erkrankungsbildern, sondern auch starker Kooperationspartner für Krankenhäuser in ganz Oberösterreich. Klinische Forschung und Ausbildung sind wesentliche Bausteine für die fachliche Weiterentwicklung.

Das Ordensklinikum Linz verzeichnet jährlich 215.000 ambulante Patientinnen und Patienten, 76.000 stationäre Aufnahmen und führt mehr als 22.000 Operationen durch. Mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an zwei Standorten des Ordensklinikums mit mehr als 1.150 Betten im Dienst an den anvertrauten Patientinnen und Patienten.

„Um der Not der Zeit zu begegnen und die Menschen wieder froh zu machen, erschaffen wir mitten in Linz das erste Ordensklinikum Europas. Nah am Menschen. Mit internationalem Anspruch. Und dabei sind wir fröhlicher und bunter, als man es von einem Klinikum eigentlich erwarten würde.“ Diese Zeilen aus den Grundsätzen des Ordensklinikums Linz sind das Ergebnis eines langen und intensiven Markenprozesses zweier Ordenskrankenhäuser, die zum Zeitpunkt der Fusion gemeinsam mehr als 445 Jahre Krankenhausgeschichte in Linz geprägt haben.

1745 legten die Elisabethinen den Grundstein für ihr Krankenhaus in Linz, 1841 gründeten die Barmherzigen Schwestern ihren Standort. Wir „müssen die Menschen wieder froh machen“, sagten die einen und siedelten sich in der Fadingerstraße an. „Der Not der Zeit begegnen“ sagten die anderen nicht unweit davon in der Seilerstätte. Beide verbindet seit damals ein pragmatisch-fortschrittlicher Geist. Ein fester gemeinsamer Glaube. Und der Einsatz für den Menschen in seiner Gesamtheit, Verletzlichkeit und Endlichkeit. Dass dabei ein mitunter fröhlicher Wettbewerb entstand, beflügelte beide Häuser nur zusätzlich. Kooperiert wurde ja schon in der Vergangenheit. Und so war es für viele wenig verwunderlich, als Anfang 2016 begonnen wurde, über gemeinsame Wege zu sprechen. Schnell wurde das Verbindende erkannt und genutzt. Erkannt wurde auch das Potential, welches in der Idee des gemeinsamen Ordensklinikums Linz lag. Und so wurden zwei starke Gedanken endlich zu einem noch größeren Ganzen verbunden: „Der Not der Zeit zu begegnen um die Menschen wieder froh zu machen.“ lautet das gemeinsame Credo. Ein starkes Zeichen zur richtigen Zeit. Eine einzigartige Kooperation für die Menschen in Oberösterreich. Und eine Pionierleistung, die Vorbildwirkung in ganz Europa haben wird.

www.ordensklinikum.at

KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

Die Kunstuniversität Linz ist eine zukunftsorientierte Ausbildungsstätte für rund 1.200 Studierende. Einzigartig macht sie die familiäre Atmosphäre und die persönliche Betreuung.

Die Kunstuniversität Linz nimmt mit ihren vielfältigen Studienangeboten und Profilschwerpunkten eine Sonderstellung im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus ein. Dabei gelingt den verschiedenen Studienrichtungen der Brückenschlag zwischen freier Kunst und angewandter Gestaltung, zwischen künstlerischer Kreation und wissenschaftlicher For-

schung. So setzt die Kunstuniversität Linz als kreative Nahtstelle stets wichtige Impulse für Innovation und Wissenschaft.

Ausgehend von den standortbezogenen und internationalen Rahmenbedingungen entwickelte die Kunstuniversität Linz ihre ganz spezifische Positionierung. Lehre, Forschung und künstlerische Entwicklung gruppieren sich um drei Profilsäulen, die ein gesamtuniversitäres Netzwerk bilden. Diese drei Gravitationszentren sind: Intermedialität, Raumstrategien und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung. Es gilt, professionell und medienkritisch auf die Herausforderungen der Zukunft zu reagieren und die Studien an die vorherrschenden Bedürfnisse anzupassen. Die Bündelung all dieser kreativen Potenziale auf höchstem Niveau stellt stets ein neu anzupeilendes Ziel dar.

www.ufg.at

Fotografien:

Credit Mag.art. Gregor Graf

Bild 01: Installation Stiegenhaus, Laura Hew

Bild 02: Graffiti Radiologie, Julia Heinisch

Bild 03: Spielmöbel Eingangshalle, Alexandra Grabner

Bild 04: Wandmalerei Endoskopie, Veronika Sengstbratl

Ansprechpartner für Rückfragen

<p>Claus Hager, MBA MSc Leiter PR & Marketing, Pressesprecher</p> <p>Ordensklinikum Linz GmbH 4010 Linz, Seilerstätte 4</p> <p>T: +43 (732) 7677 - 7863 M: +43 (664) 8190781 E: claus.hager@ordensklinikum.at W: www.ordensklinikum.at</p>	<p>Mag.phil. Alexandra Furtner, MBA Leitung Kommunikation_PR_Veranstaltungen</p> <p>Kunstuniversität Linz 4010 Linz, Hauptplatz 6</p> <p>T: +43 (0)732 7898 2286 E: alexandra.furtner@ufg.at W: www.ordensklinikum.at</p>
--	--